

Antrag Nr. 20-F-08-0044

L&P

Betreff:

Sachstandsbericht zur Entwicklung des Ausbildungsmarktes in Wiesbaden
- Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 17.06.2020 -

Antragstext:

Medienberichten zu Folge schlägt die Corona-Krise auf den Ausbildungsmarkt voll durch. Die Bundesagentur für Arbeit beklagt ein deutliches Minus bei den angebotenen Ausbildungsplätzen. Insbesondere im Bereich der Gastronomie und der Hotelberufe, im Friseurhandwerk und in anderen Dienstleistungsbereichen scheint das Angebot stark gesunken zu sein.

Bei den Auszubildenden und ausbildungsplatzsuchenden Schulabgänger*innen sieht der Deutsche Gewerkschaftsbund eine zunehmende Verunsicherung, wie der Abschluss bzw. der Verlauf der Prüfungen gelingt und ob eine Übernahme nach der Ausbildung noch möglich ist. Für viele Schulabgänger*innen scheint sich derzeit der Schritt in die Ausbildung erkennbar um zwei bis drei Monate zu verzögern.

"Damit wir nicht aus der Corona-Krise in die Fachkräfte-Krise stolpern", appelliert der Leiter der Abteilung Bildungspolitik und Bildungsarbeit beim DGB Matthias Anbuhl an Jugendliche, Betriebe und die Politik, die Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt aufmerksam zu verfolgen.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat möge berichten

- über die aktuelle Ausbildungssituation in der Landeshauptstadt Wiesbaden,
- insbesondere über die Anzahl der Auszubildenden in den Ausbildungsjahren 2018/19 und 2019/20 und dem Angebot von Ausbildungsplätzen für das kommende Ausbildungsjahr 2020/21 - möglichst differenziert nach Branchen,
- den Stand der aktuellen Förderprogramme seitens der Stadt,
- der Bedeutung der stadt eigenen WJW in diesem Zusammenhang,
- welche zusätzlichen Förderprogramme in der aktuellen Situation seitens Land und Bund geplant sind und
- welchen aktuellen Handlungsbedarf der Magistrat zum Erhalt von Ausbildungsplätzen und der Schaffung neuer sieht.

Wiesbaden, 17.06.2020

gez. Mechthilde Coigné
Stadtverordnete

f.d.R. Evelyn Zell
Fraktionsassistentin